



IGNIS Verlag

Newsletter 14

10.06.2020

Liebe Freunde des IGNIS Verlags,

die sich in diesem Jahr besonders prächtig entfaltende Natur fällt in eine Zeit, in der der erlebte Umschwung, die die Corona-Krise herbeigeführt hat, immer deutlicher wird. Deutlich wird auch die – schmerzliche – Unumkehrbarkeit dieses Umschwunges. Die Zeit „Vor-Corona“ ist vorüber, und begonnen hat eine Zeit, auf die Rudolf Steiner unter verschiedenen Gesichtspunkten immer wieder verwiesen, und vor der er gewarnt hat. So sprach er im Juli 1920 in mehreren Vorträgen davon, dass die Gefahr besteht, dass der Materialismus von einer Weltanschauung zur Wirklichkeit werden kann. Am 30. Juli 1920 (GA 197, S. 126f.) erklärte er:

„(...) aber diese Gedanken der Geisteswissenschaft sind mit dem Geistig-Seelischen gedacht, das sich erst losgerissen hat vom Gehirn. Daher müssen die Menschen streben, dass sie durch die Gedanken, die so entstanden sind, selber wieder losreißen ihr Geistig-Seelisches vom Gehirn, indem sie diese Gedanken nachdenken. Die Menschen müssen sich bemühen, die Gedanken nachzudenken, die heute noch bestehende Möglichkeit zu benützen, das Geistig-Seelische loszureißen von dem Materiellen des Gehirns. Denn es ist auf dem Wege, sich an das Materielle des Gehirns zu ketten. (...) Also wir haben es nicht mit einer falschen und richtigen Anschauung zu tun, sondern mit

einem Vorgang. Indem die Gedanken der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft der Welt übergeben werden, rechnet man darauf, dass die Menschen, die noch fähig sind, die alten Möglichkeiten des Losreißen in sich zu handhaben, sie wirklich handhaben und die leibfreien Gedanken zu verstehen suchen, damit ihre Seelen leibfrei werden. Also es ist eine Willenssache, Anthroposophie zu verstehen (...). Daher stehen wir nicht bloß vor der Aufgabe, eine falsche Weltanschauung zu widerlegen, sondern vor der Tatsache, dass ein großer Teil der Menschheit hineinsegeln will, bloß Materie zu werden und aus ihr heraus zu denken, zu wollen und zu empfinden, und dass wir der Welt als Realität übergeben wollen die anthroposophisch orientierte Geisteswissenschaft, damit Geist und Seele losgerissen werden von der Materie. Die Menschen sollen vor der Möglichkeit bewahrt werden, ihr Geistig-Seelisches zu verlieren, denn dieses Geistig-Seelische steht vor der Gefahr, ganz und gar in das Ahrimanische hineinzusegeln. (...)

Also es handelt sich nicht um die Ersetzung einer alten Erkenntnis durch eine neue, sondern darum, Taterkenntnis zu gewinnen, durch welche die Seele bewahrt wird vor dem Hineinsegeln in die bloße Materialität, vor dem Hineinsegeln des Geistig-Seelischen - wodurch das Ich aufgehoben würde - in das Ahrimanische. Also nicht darum handelt es sich, den Materialismus zu widerlegen, sondern darum, die Menschheit zu bewahren davor, dass der Materialismus richtig werde; denn er ist auf dem Wege, eine Richtigkeit, nicht eine Falschheit zu sein.“

Die seit der Corona-Krise mit dramatischer Geschwindigkeit eingesetzte Entwicklung macht die Dringlichkeit deutlich, mit der diese Worte Rudolf Steiners ernst genommen werden wollen. Die sich daraus ergebenden Forderungen an uns werden immer deutlicher fühlbar.

Unser heutiger Newsletter gilt der Suche, wie wir in die sich entwickelnden neuen – anthroposophischen – Zeitforderungen in einer ihnen entsprechenden Weise hineinwachsen können. In diesem Sinne habe ich einen Artikel geschrieben, der den allerersten Beginn dieser Suche in den Blick nehmen möchte: [„CORONA oder: Die wankende Illusion von der Wirklichkeit“](#).

Im selben Sinne ist auch der Artikel von **Rüdiger Blankertz** verfasst: **“Was uns obliegt (II). Die Pandemie des verwarlosten Denkens und die ‹ungeheure Pflicht› der Anthroposophen.“** (Dieser Text erschien im ‹Agora-Magazin› Nr. 3 /2020) Hier online: menschenkunde.com – Kurzlink zum Abtippen: ogy.de/mebh

Im Zusammenhang mit der heute so dringend gewordenen Entwicklung des von Rudolf Steiner genannten „Gegengewichts“ möchte ich Sie auf einen anderen Artikel von Rüdiger Blankertz aufmerksam machen: **„Wie kann die der Gegenwart notwendige Seelennot geboren werden? oder: Anthroposophische Sozialpastoren verschönern Texte Rudolf Steiners“** (2017) Hier online: www.menschenkunde.com. Kurzlink: ogy.de/tfjy – in einer Kurzfassung auch in: Agora-Magazin, Dez. 2017, S. 17ff. erschienen. – Diese der heutigen Zeit notwendige Seelennot ist jetzt da. Worin sie besteht und welche Rolle sie, bewusst werdend, in der weiteren Entwicklung der Menschheit und eben auch gerade in der anthroposophischen Bewegung zu spielen hat, ist in diesem Aufsatz das Thema.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen die englische Übersetzung meiner beiden früheren Artikel zur Corona-Krise ankündigen. Ein Freund, der anonym bleiben möchte, hat uns diese Übersetzung zur Verfügung gestellt. Hier geht es zur Übersetzung [des ersten](#) und des [zweiten Artikels](#).

Ganz besonders herzlich möchte ich abschließend all jenen danken, die mich auch finanziell unterstützen. Die mir so möglich gewordene Ungebundenheit von jeder Institution ist die Grundlage für meine Arbeit. Ich hoffe, dass ich auf dieser Grundlage auch weiterhin diesen Newsletter recht oft erscheinen lassen kann.

Mit herzlichen Grüßen für einen erholsamen Sommer,
Ihre Irene Diet



Bankverbindung Deutschland
IGNIS Verlag

Bankverbindung Schweiz
Irene Diet

Volksbank Dreiländereck

BLZ 683 900 00

Konto 708 909

IBAN: DE30 6839 0000 0000 7089 09

BIC VOLODE 66

PostFinance AG

IBAN: CH25 0900 0000 6112 3636 9

BIC: POFICHBEXXX

IGNIS Verlag Mainauer Strasse 4 D – 12161 Berlin Tel.: 00 49 3089540394
www.ignisverlag.com
